

## Frauenquote – Männerquoten

Da Mann und Frau zwei unterschiedliche Wesen, mit unterschiedlichen Körpern, mit ungleicher Entwicklung und andersartigen Lebensaufgaben sind, ist eine Gleichsetzung unrealistisch. Mann und Frau wurden geschaffen sich gegenseitig zu ergänzen und nicht zu konkurrieren. Eine Gleichberechtigung zwischen Männer und Frauen ist derzeit nicht möglich, schon allein deshalb nicht, weil Männer keine Kinder gebären können.



Die Aufgaben von Mann und Frau wurde seit deren Ursprung durch ein höheres Ziel festgelegt, wobei der Mann für die Familie (Jagd) sorgt, die Frau sich um die Kinder (Nestbau) kümmert. Unsere Gesellschaft und Politik hat aus Gier nach Macht und Reichtum diesen Grundsatz gebrochen, heute geht die Frau auch jagen (arbeiten) auf Kosten der Entwicklung des menschlichen Nachwuchts.

Wenn eine Frau nicht für den Nachwuchs und Fortpflanzung der Menschheit sorgen möchte, soll sie wie ein Mensch (neutral) mit Respekt und Würde in der Gesellschaft mit allen FÜR und WIEDER behandelt werden.

Die Frauenquoten werden ja nur dort von den Frauen gefordert, die in bestimmten Berufszweigen nicht die ausreichenden Voraussetzungen bringen und sich damit einen unverdienten Vorteil verschaffen möchten.

Bis heute habe ich noch keine Forderungen von Frauen gehört, dass diese im Straßenbau, am Hochofen und anderen schweren männlichen Arbeitsbereichen Frauenquoten fordern.

Wo werden dem Mann die Arbeitsplätze durch Frauenquoten streitig gemacht?

In der Politik, im öffentlichen Dienst und im Management in der Industrie.

Es gibt auch in der heutigen Arbeitswelt keine Gerechtigkeit unter Männern.

Oft spielen Beziehungen eine Rolle für die Auswahl eines Arbeitsplatzes.

In den Sozialdiensten und Frauenberufen, z.B. Kindergärtnerin, Lehrerin, Sekretärinnen, Model, Stewardess, u.a.m. gibt es auch keine Männerquoten.

In der Arbeitswelt (Jagd) soll grundsätzlich der „Bessere Mensch“ das Recht auf Erfolg haben, ob Mann oder Frau! In der Industrie ist Leistung gefragt, im öffentlichen Dienst bis heute leider nicht.

Leider gibt die Politik der Frau heute nicht die Möglichkeit, den Beruf (Berufung) „Mutter“ wahrzunehmen, um für das Wertvollste im Leben, die Fortpflanzung der Menschheit zu sorgen. Die Kinderkrippe und der fehlende Anschluss in die Gesellschaft bzw. Berufsleben nach der Kindererziehung, sind die falschen Signale unserer Politik. Auch ein geregelter Wiedereinstieg nach der Kindererziehung wäre wichtiger als Frauenquoten.

Auch im Berufsleben versucht die Frau meistens leider so zu sein, wie der Mann bzw. wenn sie es nicht schafft doch ihren weiblichen Charme ausspielt.

Natürlich wäre die „Weibliche Energie“ in Politik und Wirtschaft wichtig und dringend notwendig, um die Entwicklung der Menschheit voran zu treiben. Aber eine „Männliche Energie“ (Verhalten) von einer Frau ist sicher schlechter als eine „Männliche Energie“ von einem Mann.

Es ist halt nicht zu leugnen, dass es Dinge gibt die Männer besser können, aber es gibt auch Dinge die Frauen besser können. Eine Quote in ausgesuchte Bereiche der Politik und Wirtschaft löst auch das Problem von Emanzen nicht, die sich dafür stark machen<.

**Frauenquoten sind nur Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft  
und deshalb nicht hilfreich für die Menschheit.**